

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Bestelle dein Haus, denn du must sterben“

D-DS Mus ms 417/13

GWV 1157/09b¹

RISM ID no. 450005728²

¹ Die Parallelkantate lautet
Mus ms 417/12 (GWV 1157/09a, RISM ID no. 450005727) „Der Mensch, vom Weibe gebohren“.
Beide wurden für den 16. Sonntag nach Trinitatis geschrieben.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005728>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	Bestelle dein Hauß, denn du mußt [sic] sterben. ³
	Umschlag _{Graupner}	Bestelle dein Hauß, denn du mußt sterben
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Bestelle dein Hauß, denn du mußt sterben
<i>Noack</i> ⁴	Seite 36	Bestelle dein Haus.
<i>Katalog</i>		Bestelle dein Hauß, denn/du mußt sterben./â/2 Violin./ Viola./Canto/Alto/Tenore/Basso/Con/Continuo./ Dom.16.p.Trin./a./1709./D.24.p.Tr./a./1709.
RISM		<i>Bestelle dein Hauß, denn du mußt sterben. â 2 Violin. Viola. Canto Alto Tenore Basso Con Continuo. Dom. 16. p. Trin. a. 1709. D. 24. p. Tr. a. 1709.</i>

GWV 1157/09b:

Beschreibung der Kantate im GWV noch nicht erschienen.
--

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 417/03	143 /a=/ XIII. ⁵

Zählung:

Partitur	fol. 1–6; alte Zählung Bogen 1–3 ⁶
Umschlag _{Graupner}	fol. 7 ^r
Stimmen	fol. 7 ^v –8 ^v : Continuo fol. 9 ^r –32 ^v : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	—
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. S. 1709.
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dom: 16. p. Trin. a. 1709. D. 24. p. Tr. a. 1709.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		1 ^{ter} Jahrgang } 1709. M: Sept:
<i>Noack</i>	Seite 36		IX 1709
<i>Katalog</i>			Autograph September 1709

Anlässe:

<ul style="list-style-type: none"> • 16. Sonntag nach Trinitatis 1709 (15. September 1709) • 24. Sonntag nach Trinitatis 1709 (10. November 1709) <p>Für die 2. Aufführung der Kantate nahm Graupner einige Änderungen und Ergänzungen in der Besetzung der Singstimmen vor. Außerdem ersetzte er im letzten Satz 8 (Choral <i>So fahr ich hin zu Jesu Christi</i>) die Version im 3/4-Takt durch eine Version im 4/2-Takt (Partitur) bzw. 2/2-Takt (Stimmen). Vgl. u. Besetzungsliste.</p>

³ Schreiber: vermutlich der Schreiber des Umschlags N.N.

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

⁵ Auch 143 /a=/ | 14.

⁶ 1. Bogen ohne Zählung.

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>S. M. S.</i> (In Nomine Jesu ⁷)
		6 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 7^r):

Wegen der Unterschiede zwischen der 1. und der 2. Version vgl. a. obige Bemerkung bei **Anlässe**.

	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁	9 ^r 11 ^r	Bezeichnung auf den VI ₁ -Stimmen: Violino Primo VI ₁ , fol 10 ^r : Satz 8 in 3/4- und 2/2-Version fol 12 ^r : Satz 8 in 3/4- und 2/2-Version
	2 VI ₂	13 ^r 15 ^r	Bezeichnung auf den VI ₂ -Stimmen: Violino Secundo. VI ₂ , fol 14 ^r : Satz 8 in 3/4- und 2/2-Version fol 16 ^r : Satz 8 in 3/4- und 2/2-Version
Viola	1 Va	17 ^r	Va, fol 18 ^r : Satz 8 in 3/4- und 2/2-Version
Violoncello	1 Vc	19 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Vc, fol 20 ^r : Satz 8 in 3/4- und 2/2-Version
Violon	1 Vln	21 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Vln, fol 22 ^r : Satz 8 in 3/4- und 2/2-Version
Canto	1 C ₁	25 ^r	C ₁ : Bogen-Maß ca. 41,5cm x 34cm; fol 25 ^r : Satz 2, 3 fol 25 ^v : Satz 5, 6, 7 fol 26 ^r : Satz 8 <u>nur</u> in der 3/4-Takt-Version
	1 C ₂	28 ^r	C ₂ : fol-Maß ca. 21cmx17cm fol 28 ^r : Satz 8 (3/4-Takt; gleich mit C ₁) fol 28 ^v : Satz 8 (2/2-Takt)
Alto	1 A ₁	29 ^r	A ₁ : fol-Maß ca. 20,7cmx16cm fol 29 ^r : Satz 8 (3/4-Takt) fol 29 ^v : Satz 8 (2/2-Takt)
	1 A ₂	30 ^r	A ₂ : fol-Maß ca. 21cmx17cm fol 30 ^r : Satz 8 (3/4-Takt) fol 30 ^v : Satz 6
Tenore	1 T	31 ^r	T: fol-Maß ca. 20,5cmx17cm fol 31 ^r : Satz 1 ⁸ ; Satz 8 (3/4-Takt) fol 31 ^v : Satz 6 (Transkription der B ₁ - auf die T-Stimme; 4/4-Takt), Satz 8 (2/2-Takt)
Basfo	1 B ₁	27 ^r	B ₁ : fol-Maß ca. 21cm x 34cm fol 27 ^r : Satz 1, 4, 6 fol 27 ^v : Satz 8 sowohl im 3/4- als auch im 2/2-Takt.
	1 B ₂	32 ^r	B ₂ : fol-Maß ca. 20,9cmx17cm fol 32 ^r : Satz 1 ⁹ ; Satz 8 (3/4-Takt) fol 32 ^v : Satz 6 (4/4-Takt; gleich mit B ₁)
Con Continuo	1 BC ₁	7 ^v	BC ₁ , fol 8 ^v : Satz 8 in 3/4- und 2/2-Version
	1 BC ₂	23 ^r	BC ₂ : Die BC ₂ -Stimme ist in H-Dur geschrieben. BC ₂ , fol 24 ^r : Satz 8 nur in 2/2-Version

Textbuch:*Original:*

Original verschollen.

Autor:

unbekannt

Kirchenjahr:

2.12.1708 – 30.11.1709

⁷ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁸ Vor Satz 8 ist ein Vide (Zeichen F) mit Verweis auf die unterste Notenlinie angegeben.

⁹ Vor Satz 8 ist ein Vide (Zeichen E) mit Verweis auf die unterste Notenlinie angegeben; zusätzlich wird das Vide-Zeichen ergänzt: E Das wird zuerst gemacht.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Tenor, Bass_{1,2}):

Bestelle dein Haus, denn du musst sterben und nicht lebendig bleiben.

[Aus Der Prophet Jesaja 38, 1]¹⁰

6. Satz:

Choralstrophe (Bass_{1,2}):

So fahr ich hin zu Jesu Christ, | mein' Arm tu ich ausstrecken. | So schlaf ich ein und ruhe fein, | kein Mensch kann mich aufwecken, | denn Jesus Christus, Gottes Sohn, | der wird die Himmelstür auf tun, | mich führ'n zum ew'gen Leben.

[5. Strophe des Chorals „Wenn mein Stündlein vorhanden ist“ (1562/1575) von Nikolaus Herman (* um 1500 in Altdorf bei Nürnberg; † 3.5.1561 in Sankt Joachimsthal/Böhmen). Melodie im 4/4-Takt.]¹¹

8. Satz:

Choralstrophe (Canto_{1,2}, Alt_{1,2}, Tenor_{1,2}, Bass_{1,2}):

So fahr ich hin zu Jesu Christ, ...

[Wiederholung der 5. Strophe des o. a. Chorals. Melodie im 3/4-Takt bzw. im 2/2-Takt (bei der 2. Aufführung?).]

Lesungen gemäß Perikopenordnung (nur für den 16. Sonntag nach Trinitatis 1709)¹²:

Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 3, 13–21:

13 (Lieben Brüder,)¹³ Darum bitte ich, dass ihr nicht müde werdet um meiner Trübsal willen, die ich für euch leide, welche euch eine Ehre sind.

14 Derhalben beuge ich meine Knie vor dem Vater unsers HERRN Jesu Christi,

15 der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden,

16 dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen,

17 dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr durch die Liebe eingewurzelt und gegründet werdet,

18 auf dass ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da sei die Breite und die Länge und die Tiefe und die Höhe;

19 auch erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft, auf dass ihr erfüllt werdet mit allerlei Gottesfülle.

20 Dem aber, der überschwenglich tun kann über alles, das wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirkt,

21 dem sei Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Evangelium: Lukasevangelium 7, 11–17:

11 Und es begab sich darnach, dass er [Jesus] in eine Stadt mit Namen Nain ging; und seiner Jünger gingen viele mit ihm und viel Volks.

12 Als er aber nahe an das Stadttor kam, siehe, da trug man einen Toten heraus, der ein einziger Sohn war seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und viel Volks aus der Stadt ging mit ihr.

13 Und da sie der HERR sah, jammerte ihn derselben, und er sprach zu ihr: Weine nicht!

14 Und er trat hinzu und rührte den Sarg an; und die Träger standen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, stehe auf!

15 Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden; und er gab ihn seiner Mutter.

16 Und es kam sie alle eine Furcht an und sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und Gott hat sein Volk heimgesucht.

17 Und diese Rede von ihm erscholl in das ganze jüdische Land und in alle umliegenden Länder.

¹⁰ Text nach der *LB 1912*:

Jes 38, 1 Zu der Zeit ward Hiskia todkrank. Und der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, kam zu ihm und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Bestelle dein Haus; denn du wirst sterben und nicht lebendig bleiben!

¹¹ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

¹² • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

¹³ Der eingeklammerte Text gehört nicht zu Eph 3, 13.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „Bestelle dein Haus, bestelle dein Haus, denn ...“
nur „Bestelle dein Haus, denn ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font **Œ-Breitkopf**,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 417/13	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum (<i>Tenore, Basso_{1,2}</i>) Bestelle dein hauß denn du mußt sterben u. nicht lebendig bleiben.	Dictum (<i>Tenore, Basso_{1,2}</i>) Bestelle dein hauß denn du mußt sterben u. nicht lebendig bleiben.	Dictum ¹⁴ (<i>Tenor, Bass_{1,2}</i>) Bestelle dein Haus, denn du musst sterben und nicht lebendig bleiben.
2	1 ^v	Aria (<i>Canto₁</i>) Macht euch bereit ihr weißt ¹⁵ doch ðt ¹⁶ die letzte Zeit Ihr hörts aus Gottes Munde Ach Mensch wer weiß die letzte Stunde vielleicht ist sie ðt weit	Aria (<i>Canto₁</i>) Macht euch bereit ihr weißt doch ðt die letzte Zeit Jhr hörts aus Gottes Munde Ach Mensch wer weiß die letzte Stunde vielleicht ist sie ðt weit	Arie (<i>Canto₁</i>) Macht euch bereit, ihr wisst doch nicht die letzte Zeit. Ihr hört's aus Gottes Munde: Ach Mensch, wer weiß die letzte Stunde, vielleicht ist sie nicht weit.
3	2 ^v	Recitativo accompagnato (<i>Canto₁</i>) O Mensch bestelle doch dein Hauß sonst siehst um dich gar übel aus. Du mußt gewiß verderben O weh! wie schlecht ifts so bestellt was hilfft dir diße Welt du mußt doch einmahl sterben.	Recitativo accompagnato (<i>Canto₁</i>) O Mensch bestelle doch dein Hauß sonst siehst um dich gar übel aus. Du mußt gewiß verderben O weh! wie schlecht ifts so bestellt was hilfft dir diße Welt du mußt doch einmahl sterben.	Accompagnato-Rezitativ (<i>Canto₁</i>) O Mensch, bestelle doch dein Haus, sonst sieht's um dich gar übel aus, du musst gewiss verderben. O weh! wie schlecht ist's so bestellt. Was hilft dir diese Welt? Du musst doch einmal sterben.
4	2 ^v	Aria (<i>Basso₁</i>) Niemand ist vom Todte frey was nur athmet das muß sterben	Aria (<i>Basso₁</i>) Niemand ist vom Todte frey was nur athmet das muß sterben	Arie (<i>Bass₁</i>) Niemand ist vom Tode frei, was nur atmet, das muss sterben.

¹⁴ Aus Jes 38, 1.

¹⁵ C₁-Stimme, T. 9: *wißt*.

¹⁶ ðt = Abbraviatur für *nicht* [Grun, S. 262].

		drum bereitet euch darbei	drum bereitet euch darbei	Drum bereitet euch darbei ¹⁷ ,
		sonst müßt ihr o weh verderben	sonst müßt ihr o weh verderben	sonst müsst ihr, o weh! verderben.
		ja es sei auch wer es sei	ja es sei auch wer es sei	ja, es sei auch, wer es sei,
		Niemand ist vom Tode frei.	Niemand ist vom Tode frei.	niemand ist vom Tode frei.
5	3 ^v	Recitativo (<i>Canto</i> ₁)	Recitativo (<i>Canto</i> ₁)	Rezitativ (<i>Canto</i> ₁)
		Seid ihr bereit	Seid ihr bereit	Seid ihr bereit,
		so könnt ihr alle Zeit	so könnt ihr alle Zeit	so könnt ihr allezeit
		mit innerstem Verlangen	mit innerstem Verlangen	mit innerstem Verlangen
		den todt empfangen.	den todt empfangen.	den Tod empfangen.
		Ja ja es komt euch hier	Ja ja es komt euch hier	Ja, ja es kommt euch hier
		der todt bereits	der todt bereits	der Tod bereits
		als wie ein Schläffe für.	als wie ein Schläffe für.	als wie ein Schläffe ¹⁸ für.
		Drum seufzet allerseits:	Drum seufzet allerseits:	Drum seufzet allerseits:
6	4 ^r	Aria/Duetto und Choral (<i>Canto</i> ₁ , <i>Alto</i> ₂ und <i>Basso</i> ₁ o. <i>Tenore</i> o. <i>Basso</i> ₂)	Aria/Duetto und Choral (<i>Canto</i> ₁ , <i>Alto</i> ₂ und <i>Basso</i> ₁ o. <i>Tenore</i> o. <i>Basso</i> ₂)	Arie/Duett und Choral ¹⁹ (<i>Canto</i> ₁ , <i>Alt</i> ₂ und <i>Bass</i> ₁ oder <i>Tenor</i> oder <i>Bass</i> ₂)
		Kom du angenehmer Schlaf	Kom du angenehmer Schlaf	Komm, du angenehmer Schlaf,
		So fahr ich hin zu Jesu Christ	So fahr ich hin zu Jesu Christ	So fahr ich hin zu Jesu Christ,
		leg uns in die Ruhe nieder	leg uns in die Ruhe nieder	leg' uns in die Ruhe nieder,
		mein' Arm thu ich ausstrecken	mein' Arm thu ich ausstrecken	mein' Arm tu ich ausstrecken.
		u. erfrische Geist u. Glieder	u. erfrische Geist u. Glieder	und erfrische Geist und Glieder.
		so schlaff ich ein u. Ruhe fein	so schlaff ich ein u. Ruhe fein	So schlaf ich ein und ruhe fein,
		kom	kom	Komm.
		kein Mensch kan mich aufwecken	kein Mensch kan mich aufwecken	kein Mensch kann mich aufwecken,
		kom du angenehmer Schlaf	kom du angenehmer Schlaf	Komm, du angenehmer Schlaf,
		den Jesus Christus Gottes Sohn	den Jesus Christus Gottes Sohn	denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
		daß wir nach so vieler Pein	daß wir nach so vieler Pein	dass wir nach so vieler Pein
		der wird die Himmels thür aufthun	der wird die Himmels thür aufthun	der wird die Himmelstür aufthun,
		endlich wieder munter sein	endlich wieder munter sein	endlich wieder munter sei'n.

¹⁷ „Drum bereitet euch darbei“ (alt.): „Drum bereitet euch dabei“, „Drum bereitet euch darauf vor“..

¹⁸ Schläffe (alt.): Schlaf.

¹⁹ 5. Strophe des Chorals „Wenn mein Stündlein vorhanden ist“ (1562/1575) von Nikolaus Herman (* um 1500 [nach anderen Quellen um 1480] in Altdorf bei Nürnberg; † 3.5.1561 in Sankt Joachims-thal/Böhmen).

		mich führn zum ewgen Leben.	mich führn zum ewgen Leben.	mich führ'n zum ew'gen Leben.
		kom du angenehmer Schlaff	kom du angenehmer Schlaff	Komm, du angenehmer Schlaf.
7	4 ^v	Recitativo (<i>Canto</i> ₁)	Recitativo (<i>Canto</i> ₁)	Rezitativ (<i>Canto</i> ₁)
		Will uns der Todt ums Leben bringen	Will uns der Todt ums Leben bringen	Will uns der Tod ums Leben bringen,
		so hats noch keine Noth	so hats noch keine Noth	so hat's noch keine Not.
		den hört	den hört	Denn hört,
		wir können ungestöhrt	wir können ungestöhrt	wir können ungestört
		mit freuden singen	mit freuden singen	mit Freuden singen:
8	5 ^r	Choral (<i>Canto</i> _{1,2} , <i>Alto</i> _{1,2} , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i> _{1,2})	Choral (<i>Canto</i> _{1,2} , <i>Alto</i> _{1,2} , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i> _{1,2})	Choral ²⁰ (<i>Canto</i> _{1,2} , <i>Alt</i> _{1,2} , <i>Tenor</i> , <i>Bass</i> _{1,2})
		So fahr ich hin zu Jesu Christ	So fahr ich hin zu Jesu Christ	So fahr ich hin zu Jesu Christ,
		mein' Arm thu ich ausstrecken	mein' Arm thu ich ausstrecken	mein' Arm tu ich ausstrecken.
		so schlaff ich ein u. Ruhe fein	so schlaff ich ein u. Ruhe fein	So schlaf ich ein und ruhe fein,
		kein Mensch kan mich aufwecken	kein Mensch kan mich aufwecken	kein Mensch kann mich aufwecken,
		den Jesus Christus Gottes Sohn	den Jesus Christus Gottes Sohn	denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
		der wird die Himels thür aufthun	der wird die Himels thür aufthun	der wird die Himmelstür aufthun,
		mich führn zum ewgen Leben.	mich führn zum ewgen Leben.	mich führ'n zum ew'gen Leben.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/20.08.2010.
V-02/03.01.2012: Ergänzungen (RISM ID, Erg. im Anhang), Layout.
V-03/28.12.2012: Korrekturen, Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

²⁰ Wiederholung der 5. Strophe des o. a. Chorals.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Wenn mein Stündlein vorhanden ist »

Verfasser des Chorals:

Nikolaus Herman(n) (* um 1500 [nach anderen Quellen um 1480] in Altdorf bei Nürnberg; † 3. Mai 1561 in Sankt Joachimsthal, Böhmen); Kantor und Lehrer; schuf zahlreiche evangelische Kirchenlieder.²¹

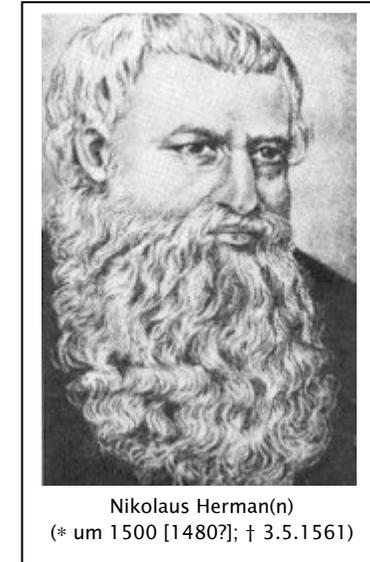
Erstveröffentlichung:

1562: Die Historien | von der Sündfludt/ Joz | seph/ Mose/ Helia/ Elisa/ vnd | der Susanna/ sampt etlichen Historien | aus den Euangelisten/ Auch etliche | Psalmen vnd geistliche Lieder/ zu lesen | vnd zu singen in Reyme gefasset/ Fur | Christliche Hausveter vnd ire Kinder/ Durch | Nicolaum Herman | im Jochimsthal. | Mit einer Vorrede M. Joz | hannis Matthesij/ Pharrherrns | in S. Jochimsthal. / Ephes. 5. Seid volles Geistes | vnd redet vntereinander von Psalmen vnd Lobsenge | vnd Geistlichen Liedern | Singet vnnnd spielet dem HErrn in ewren Hertzen | etc. | Gedruckt zu | Wittenberg : | durch Georz | gen Rhawen | Erben. | 1562. [8°]²²

Zunächst (1562²³) wurden nur die Strophen 1–4 veröffentlicht. Die 5. Strophe (und 6 weitere, der Choral hatte dann insgesamt 11 Strophen) kam 1574²⁴ hinzu (Donnisches Gesangbüchlein, Geistlicher Psalmen, [...] Zum Dritten auff's new gemehrt, [...] Darzu auch das new Lied, Wann mein stündlein vorhanden ist, v. 1575); die unten wiedergegebene Form der 5. Strophe findet man z. B. im Leipziger Gesangbuch von 1582.

Choral verwendet in:

- Mus ms 417/13 (GWV 1157/09): 5. Strophe (So fahr ich hin zu Jesu Christ)
- Mus ms 421/25 (GWV 1163/13): 2. Strophe (Mein Sünd mich werden kräncken sehr)
3. Strophe (Ich bin ein Glied an Deinem Leib)
- Mus ms 439/13 (GWV 1175/31): 3. Strophe (Ich bin ein Glied an Deinem Leib)
4. Strophe (Weil Du vom Todt erstanden bist)
- Mus ms 448/53 (GWV 1157/40): 5. Strophe (So fahr ich hin zu Jesu Christ)



²¹ bbl, Wikipedia.

²² Wackernagel, Bd. III, S. 1211–1213, Nr. 1414–1415 und
Elschenbroich, Adalbert: Deutsche Literatur des 16. Jahrhunderts, Verlag Carl Hanser, München und Wien, 1981, Bd. II, S. 1081.

²³ GB EG (H–N, 2001), Nr. 522.

Zur Entstehungsgeschichte des Chorals vgl. Wackernagel, a.a.O.; Fischer, Bd. II, S. 352–353 sowie Kümmerle, Bd. IV, S. 235.

²⁴ GB EG (H–N, 2001) a. a. O.; Fischer a. a. O. gibt 1575 an.

Melodie(n) zum Choral aus 417/13:

- *CB Graupner 1728, S. 132 f:*
Melodie zu „Wann mein Stündlein vorhanden ist“; von Graupner in der Kantate mit Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 445*
Die hierin angegebene Melodie ist mit der Graupnerschen bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 64*
Melodie zu „Wann mein Stündlein vorhanden ist“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 235 ff*
- *Zahn, Bd. III, S. 89 ff, Nr. 4482–4491*

Hinweise, Bemerkungen:

Choral nicht in den Gesangbüchern *GB Briegel 1687*, *GB Darmstadt 1700*, *GB Darmstadt 1710*.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 1211, Nr. 1414</i>	Version nach <i>GB Straßburg 1674, S. 420, Nr. 111</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 396 ff</i> ²⁵ und <i>Wackernagel, Bd. III, S. 1212, Nr. 1415</i> ²⁶	Version nach <i>GB Darmstadt 1699, S. 576, Nr. 500</i> ²⁷
<p>Ein geistlichs Lied, darin man bitt ymb ein seliges Stündlein, Aus dem Spruch Augustini: Turbabor, sed non pertubabor, Quia vulnerum Christi recordabor.²⁸ Im Thon, wie von der Sindsfut, oder, Es ist das Heil vns komen her.</p>	<p>Nicolaus Herman.</p>		
<p>WENN mein Stündlein furhanden ist vnd sol hinfahren mein strasse, So gleit du mich, Herr Jhesu Christ, mit hülff mich nicht verlasse. Mein Seel an meinem letzten end befehl ich dir in deine Hand, du wilst sie mir bewahren.</p>	<p>WAnn mein stündlein vorhanden ist/ und ich soll fabr'n mein strasse:/: so g'leit du mich Herz Jesu Christ/ mit Hülff mich nicht verlasse. Mein seel an meinem letzten End Befehl ich dir in deine händ/ du wirst sie mir bewahren.</p>	<p>WAnn mein stündlein vorhanden ist/ Un soll hinfahren mein strasse:/: So gleit du mich HERR JESu Christ/ Mit hülff mich nicht verlasse : Mein seel an meinem letzten end Befehl ich/ hErr in deine händ/ Du wirst sie wohl bewahren.</p>	<p>WENN mein stündlein vorhanden ist und ich soll fahrn mein strasse / so g'leit du mich/ hErr JESu Christ/ mit hülff mich nicht verlasse : Mein seel an meinem letzten end befehl ich/ hErr/ in deine händ/ du wirst sie wol bewahren.</p>

²⁵ *GB Darmstadt 1687*: Strophen 1–9

²⁶ *Wackernagel*: Strophen 10–11

²⁷ Ähnlich im *GB Freylinghausen 1706, S. 901, Nr. 574*

²⁸ Etwa: Ich werde von Unruhe ergriffen, aber nicht ganz aus der Fassung gebracht werden, weil ich mich der Wunden Christi erinnern werde.

<p>2. Mein sünd mich werden krencken sehr, mein Gwissen wird mich nagen, Denn jr sind viel wie Sandt am Meer, doch wil ich nicht verzagen, Gedencken wil ich an dein todt, Herr Jhesu, vnd dein Wunden rot, die werden mich erhalten.</p>	<p>2. Mein Sünd mich werden kräncken sehr/ mein Gwissen wird mich nagen/ dañ ihr sind viel wie Sand am Meer/ doch will ich nicht verzagen / gedencken will ich an dein Tod/ HErr Jesu/ deine wunden roht Die werden mich erhalten.</p>	<p>(2)²⁹ Mein sünd mich werden kräncken sehr/ Mein gwissen wird mich nagen.:/: Dann ihr sind viel wie sand am meer/ Doch wil ich nicht verzagen / Gedencken wil ich an dein tod/ HErr JESU/ deine wunden roht / Die werden mich erhalten.</p>	<p>2. Mein sünd mich werden kräncken sehr/ mein g'wissen wird mich nagen : Denn ihr sind viel/ wie sand am meer / doch will ich nicht verzagen/ gedencken will ich an dein'n tod/ HErr JESU/ deine wunden roth die werden mich erhalten.</p>
<p>3. Ich bin ein Glied an deinem Leib, des tröst ich mich von herzen. Von dir ich ungescheiden bleib in Todes nöten vnd schmerzen; Wenn ich gleich sterb, so sterb ich dir, ein ewigs Leben hastu mir mit deinem Tod erworben.</p>	<p>3. Ich bin ein Glied an deinem Leib/ deß tröst ich mich von herzen/ von dir ich ungescheiden bleib in Todes Noht und schmerzen. Wann ich gleich stirb/ so stirb ich dir/ ein ewigs Leben hast du mir mit deinē Tod erworben.</p>	<p>(3) Ich bin ein glied an deinem leib/ Des tröst ich mich von herzen.:/: Von dir ich ungescheiden bleib In todes-noth und schmerzen. Wann ich gleich sterb/ so sterb ich dir/ Ein ewigs leben hast du mir Mit deinem tod erworben.</p>	<p>3. Ich bin ein glied an deinem leib/ des tröst ich mich von herzen : von dir ich ungeschieden³⁰ bleib in todes-noth und schmerzen. Wann³¹ ich gleich sterb/ so sterb ich dir / ein ewig'³² leben hastu mir mit deinem tod³³ erworben.</p>
<p>4. Weil du vom Tod erstanden bist, werd ich im Grab nicht bleiben; Mein höchster Trost dein Auffart ist, todts furcht kan sie vertreiben, Denn wo du bist, da kom ich hin, das ich stetß bey dir leb vnd bin, drumb fahr ich hin mit freuden.</p>	<p>4. Weil du vom Tod erstanden bist/ werd ich im Grab nicht bleiben/ mein höchster Trost dein Auffarth ist/ Todsforcht kan sie vertreiben. Dañ/wo du bist/da komm ich hin/ daß ich stets bey dir leb' und bin/ drumb fahr ich hin mit Freuden.</p>	<p>(4) Weil du vom tod erstanden bist/ Werd ich im grab nicht bleiben.:/: Mein höchster trost dein auffarth ist/ Tods-forcht kan sie vertreiben. Dann/ wo du bist/ da kom ich hin/ Daß ich stäts bey dir leb und bin/ Drumb fahr ich hin mit freuden.</p>	<p>4. Weil du vom tod erstanden bist/ werd ich im grab nicht bleiben : Mein höchster trost dein auffahrt ist/ todtsfurcht kan sie³⁴ vertreiben. Dann³⁵ wo du bist/ da komm ich hin/ daß ich stets bey dir leb und bin/ drum fahr ich hin mit freuden.</p>

²⁹ Nummerierung nicht im *GB Darmstadt 1687* jedoch bei *Wackernagel*.

³⁰ *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: ungescheiden

³¹ *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: Wenn

³² *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: ewiges

³³ *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: durch deinen Tod

³⁴ *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: kauft du

³⁵ *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: denn

—	—	(5) So fahr ich hin zu JEsu Christ/ Mein arm thu ich außstrecken/ Ich schlaffe ein und ruhe fein/ Kein mensch kan mich aufwecken/ Dann JEsus Christus GOTTes Sohn/ Der wird die himmels-thür auffthun/ Mich führn zum ewgen leben.	5. So fahr ich hin zu JEsu Christ/ mein arm thu ich außstrecken : So schlaff ich ein und ruhe fein / kein mensch kan mich auffwecken denn JEsus Christus Gottes Sohn der wird die himmels-thür auffthun/ mich führn zum ew'gen leben.
—	—	(6) Da nun Elias seinen lauff/ Und groß wunde hat vollendet :/: Da gleit ihn Gott in himmel nauff/ Ein wagen er ihm sendet. Wagen und roß warn wie ein feur / Darauf fuhr der prophet so theur/ Im weiter nauff gen himmel.	—
—	—	(7) Mit leib und seel er dahin fuhr/ Mit feurflamnn umbgeben:/: Uns zum beyspiel/ trost und figur/ Daß wir nach diesem leben / Zu GOTT aufffahren allzugleich / Mit leib und seel ins himmelreich / Wann Christ der hErz wird kommen.	—
—	—	(8) Eliam auf dem berg thabor/ Die jünger Christi sahen:/: Der viel jahr hat gelebt zuvor/ Drumb soll kein Christ verzagen. Ein ewigs leben ist gewiß / Da jekt Elias lebt und ist/ Dahin solln wir all kommen.	—

—	—	(9) Elias vor dem jüngsten tag/ soll wiederkommen auf erden:/: Daß er der bösen welt ansag/ Wie Christus kommen werde. Aber der theure Gottes man/ Hat sich schon hören und sehen lahn/ Drumb ist das end nicht ferne.	—
—	—	10 Ist nun die stundt meins tods nicht weith, so thu dich zu mir keren, Gib mir deines Geistes freüdigkeit, den Glauben inn mir mehre, Behüt mich, HERR, für sündt vnd spot, errett mich von dem ewigen todt , ich befihl mich in deine hende.	—
—	—	11 Wer ist der vns diesen Reim sang ? ist alt vnd wol betaget. Das mahl kondt er nicht von der statt, das Podagra in plaget. Offt seufftet er vnd batt GOTT im sinn 'HERR, hol den francken Herman hin wo jetzt Elias wonet.'	—

Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Baß versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3360/100 ³⁶
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches Gesang= Buch/ Geistlicher/ und bishero in denen E= vangelischen Kirchen gebräuchlichen Kir= chen-Lieder. Auffß neu übersehen/ und mit vielen geistrei= chen Gesängen ver= mehret Nebst D. J. Haber= manns Morgen= und Abend-Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buß= Beicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437

³⁶ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang= Buch/ Worinñ Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Gesangbüchern ausgelesene geistreiche Lieder / der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets= Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Eberh. Philipps Züchlen/ jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris ³⁷ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Günd. 6670
<i>GB Darmstadt 1700</i>	Geistreiches Gesang= Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbekanten Melodien und 173. Liedern vermehret / wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck= fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züchlen/ jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Drucks Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1700. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 0031/0875
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nummehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238 ³⁸
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GIESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Geist=reiches Gesang=Buch/ Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un= bekanten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal heraus gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey= linghausen/ Past. Adj. [Linie] HALLÉ/ Gedruckt und verlegt im Wäysen= hause/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio Original in der British Library, London, Großbritannien, shelf no. C.47.e.20. Digitalisiert von Google am 09.09.2008.
<i>GB Straßburg 1674</i>	Straßburger Gesang=Büchlein/ von D. Martin Luthers/ und anderer Geistreicher Männer/ Liedern/ so viel dieser lesentliche Truct in solcher ge= schmeidiger Form hat zugelassen. [Schmuckemblem] Gedruckt bey Joh. Fridrich Spoor. [Linie] Im Jahr 1674. Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber (Privatbesitz).
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

³⁷ Definitior: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchen-lexikon.de]

³⁸ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geböhrne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963